



# KREIS-NACHRICHTEN

INFORMATIONEN UND BEKANNTMACHUNGEN DER KREISVERWALTUNG TRIER-SAARBURG

AUSGABE 42/2024

## Kreistag beschließt Partnerschaft mit ukrainischen Kreis Grundsatzbeschluss zur Bezahlkarte für Asylbewerber / Verschiedene Vergaben

Nachdem sich der Kreisausschuss bereits vor drei Wochen positiv für eine Partnerschaft mit dem ukrainischen Kreis Kalusch ausgesprochen hat, stimmte der Kreistag nun ebenfalls einstimmig zu. Im kommenden Jahr soll eine gemeinsame Partnerschaftsurkunde unterzeichnet werden. Landrat Stefan Metzdorf betonte, dass die Entscheidung den Grundgedanken eines geeinigten Europas fördern solle. Ein erster Kurzbesuch des Landrates in den im Westen der Ukraine gelegenen Kreis ist noch im Dezember geplant.

Mehrheitlich sprachen sich die Mitglieder des Kreistages zudem dafür aus, gemeinsam mit der Stadt Trier eine geförderte Stelle für interkommunale Projekte zu beantragen. Die Stadt Trier hatte bereits im Mai 2024 eine Partnerschaft mit der ukrainischen Stadt Isjum geschlossen. Mit dieser Stelle sollen erste Projekte mit der Region Kalusch angestoßen und der deutsch-ukrainische Austausch gefördert werden.

Der Kreis Trier-Saarburg pflegt seit 1990 eine Partnerschaft mit dem thüringischen Kreis Saalfeld-Rudolstadt und seit 2002 mit dem nordpolnischen Kreis Puck. Der Kreis Kalusch ist damit die dritte Kreispartnerschaft.

### Landeseinheitliche Lösung angestrebt

Auf Antrag der Fraktion Freie Wähler hat sich der Kreistag mit dem Thema „Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber“

beschäftigt. Landrat Metzdorf erläuterte, dass das Land Rheinland-Pfalz einen einheitlichen Mindeststandard anstrebe. Der Kreis Trier-Saarburg beabsichtige diesen koordinierten Ansatz zu unterstützen. Ein eigenes Konzept zu erstellen sei sehr aufwendig und kostenintensiv.

Der Sprecher der Freien Wähler, Christian Zöpfchen, begrüßte das Ansinnen des Landes. Dennoch wünsche er sich einen Grundsatzbeschluss. Dazu stellte er einen geänderten Antrag seiner Fraktion vor. Es sei sinnvoll, die Einführung einer Bezahlkarte im Kreis an die Vorgaben des Landes zu knüpfen. Gleichzeitig solle die Verwaltung beauftragt werden, den Kreistag nach drei Monaten über den Stand des Projektes zu informieren.

Bernd Henter (CDU) unterstützte das Anliegen der Freien Wähler. Der Antrag enthalte nichts Neues, aber er bekräftige die Absicht des Kreises, der für die Einführung einer Bezahlkarte per Gesetz zuständig sei. Er forderte, dass der Kreistag die vom Land zu erarbeitenden Rahmenbedingungen zur Diskussion zunächst vorgelegt bekomme.

Lothar Rommelfanger von der SPD betonte, dass das Land bereits für Januar 2025 entsprechende Lösungen angekündigt habe. Ein gemeinsamer Kurs der Landkreise sei wichtig, um einen Flickenteppich zu vermeiden. Eine Bezahlkarte sei aus seiner Sicht aber kein Instrument der Migrationssteuerung. Michael Holstein, Sprecher der FWG/BfB-Fraktion,

unterstütze ebenfalls ein landeseinheitliches Vorgehen. Er sei für die Einführung der Bezahlkarte, betonte aber, dass sie kein Allheilmittel sei. Elke Winnikes (Bündnis 90/Die Grünen) bezeichnete den Antrag als obsolet, da eine Regelung bereits in Arbeit sei. Sie mahnte dazu, Argumente des Für und Wider besonnen auszutauschen und nicht in Polemik zu verfallen.

Für Claus Piemont (FDP) sei keine Eile, sondern Sorgfalt die oberste Priorität bei der Einführung einer Bezahlkarte. Er halte es für ein gutes Instrument, um die Zweckentfremdung von Geldern möglichst gering zu halten. Marcel Phillips (AfD) betonte, dass seine Partei die Einführung einer Bezahlkarte schon lange fordere. Der Kreis solle Druck auf die Landesregierung ausüben, damit es schnell in die Umsetzung gehe. Katrin Meß (Die Linke) sagte, dass sie bessere Integrationsangebote, um Menschen in Arbeit zu bringen, als wichtiger erachte. Menschen, die hier Asyl beantragten, erhielten ohnehin kaum Geld.

Mit 12 Gegenstimmen und einer Enthaltung stimmte der Kreistag dem Antrag mehrheitlich zu.

### Weitere Beschlüsse

Für den Ausbau der Kreisstraßen 112 und 123 bei Körrig stimmte der Kreistag dem Angebot in Höhe von rund 6,2 Millionen Euro zu. Der Kreis trägt davon knapp 3 Millionen Euro. Für eine Hangsanierung entlang der Kreisstraße 82 zwischen Fell und Thomm fallen Mehrkosten von insgesamt 95.000 Euro an. Dieser Erhöhung stimmte der Kreistag ebenfalls zu.

Aufgrund stark gestiegener Schülerzahlen am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich werden dort Containerklassen aufgestellt. Der Kreistag nahm mehrere Vergaben für Heizung und Sanitäranlagen mit Gesamtkosten von etwa 110.000 Euro an.

### Weiteres:

Seite 2 | Herzkissen an Brustzentrum übergeben

Seite 3 | Alte Apfel- und Birnensorten bestimmen

Seite 3 | Neuer Telenotarzt-Standort in Trier

Seite 5 | Konzert des Kreisjugendorchesters

Seite 6 | Stellenausschreibungen

## Ruwertalschule Waldrach lädt ein Schnuppertag für Familien

Am 22. November lädt die Ruwertalschule Waldrach ab 15 Uhr alle interessierten Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern zu einem Schnuppertag ein. Hier haben zukünftige Fünftklässler die Gelegenheit, die Schulgemeinschaft kennenzulernen und sich über das umfangreiche Bildungsangebot zu informieren. Anmeldungen sind ab sofort über die Schulhomepage unter [www.ruwertalschule.de](http://www.ruwertalschule.de) möglich.

Die Ruwertalschule Waldrach zeichnet sich durch eine kleine, engagierte Schulgemeinschaft aus, in der auf individuelle Förderung großen Wert gelegt wird. Die Schule legt den Fokus darauf, dass Kinder an ihren Erfolgen wachsen und sich sowohl im Bildungsbereich als auch sozial weiterentwickeln.

Von Klasse 5 bis 10 lernen die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband. Dabei verbindet die Ruwertalschule digitales, analoges und handlungsorientiertes Lernen, um den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder gerecht zu werden.

Besonders ab der fünften Klasse wird ein moderner Unterrichtsansatz verfolgt: Alle Schüler:innen erhalten ein eigenes iPad, das für Selbstlerneinheiten genutzt wird. In Kleingruppenarbeit, unter Anleitung von Tutoren und im Fachunterricht werden die Lernenden durch individuelles Lerncoaching unterstützt.

## 100. Weltspartag bei der Sparkasse Trier



Vom 21. bis 31. Oktober 2024 feiert die Sparkasse Trier den 100. Weltspartag – mit Veranstaltungen für die ganze Familie. Zahlreiche Events finden in den Beratungs-Centern Theodor-Heuss-Allee, Viehmarkt, Konz, Schweich, Saarburg und Hermeskeil sowie den Filialen Tarforster Höhe und Ehrang statt.

Angeboten werden beispielsweise Zaubershow, Tanzworkshops, Comiczeichnerkurse, Selbstverteidigungskurse, Kürbisschnitzen, Keramikmalereien und viele mehr. Die vielfältigen Events

sind für verschiedene Altersgruppen ausgerichtet.



Die Leiterin der Volkshochschule Unteres Sauerthal, Ute Heidenz (Mitte), übergibt die Kissen an die Brustkrebstation des Mutterhauses.

## Kissen fürs Herz und mehr

### Außenstelle der Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg näht Kissen für Brustkrebs-Betroffene

Sie sind bunt, weich und sie sind in Herzform: 100 Kissen wurden bei der Mitnähaktion „Herzangelegenheit“ von Frauen im Rahmen des VHS-Kurses „Herzen gegen Schmerzen - Aktion mit Herz“ ehrenamtlich in Langsur genäht und befüllt. Diese Herzkissen hat die Leiterin der Außenstelle „Unteres Sauerthal“ der Kreisvolkshochschule Ute Heidenz an das Brustzentrum des Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier übergeben.

Die Kissen sollen Brustkrebspatientinnen nicht nur durch ihre Farbpracht eine Freude bereiten: Dank der Herzform können sie gut unter dem Arm platziert werden. Schmerzen von chirurgischen Wunden können so gelindert und eine mögliche Schwellung unter dem Arm reduziert werden. Die Kissen sollen auch Trost spenden. Mit einem Herz, das über die kommende Zeit hel-

fen soll, wünschen die Näherinnen von „Herzangelegenheit Langsur“ den Patientinnen und Patienten viel Kraft.

### Aktion geht weiter - Spenden möglich

Es soll auch weiterhin für einen guten Zweck genäht werden. Die Kosten werden von den Näherinnen getragen. Die Gruppe freut sich deshalb sehr über Geld- oder Materialspenden wie zum Beispiel waschbare Baumwollstoffe und waschbares Füllmaterial. Das können auch kleine Mengen und Reste sein.

Der nächste Termin für eine „Herzkissen“-Nähaktion ist am 6. Februar 2025 geplant. Alle Interessierten sind willkommen, das Nähen ist keine Voraussetzung. Kontakt und Anmeldung: [Herzangelegenheit@gmx.net](mailto:Herzangelegenheit@gmx.net) oder ab Januar über die Kreisvolkshochschule: [vhs-sauerthal@kvhs-trier-saarburg.de](mailto:vhs-sauerthal@kvhs-trier-saarburg.de)

### Kreis-Nachrichten

#### Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg  
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier  
Pressestelle

#### Verantwortlich

Martina Bosch, Hannah Schmitz  
Tel. 0651-715-406 / -313

Mail: [presse@trier-saarburg.de](mailto:presse@trier-saarburg.de)

### Jetzt Plätze sichern

Eine Übersicht aller Events sowie die Anmeldemöglichkeiten finden sich online bei der Sparkasse Trier unter folgendem Link: [www.sparkasse-trier.de/weltspartag](http://www.sparkasse-trier.de/weltspartag).

Die Besucherinnen und Besucher haben zusätzlich die Chance Freikarten zum exklusiven Sparkassen-Kinotag zu ergattern.

### Kreis-Nachrichten online lesen

[www.trier-saarburg.de](http://www.trier-saarburg.de)

Ältere Ausgaben sind dort archiviert.

## Alte Apfel- und Birnensorten bestimmen

Veranstaltung im Rahmen des Streuobstprojektes in Zusammenarbeit mit dem NABU Region Trier

Gräfin von Paris, Pleiner Mostbirne oder Porzenapfel - das alles sind Obstsorten, die in der Region Trier-Saarburg gefunden werden können. Bei einem Spaziergang rund um Kastel-Staadt mit anschließendem Vortrag bestimmte der renommierte Pomologe Richard Dahlem die von den Teilnehmenden mitgebrachten Apfel- und Birnensorten. Rund 30 Obstfans sind der Einladung des NABU Region Trier und des Streuobstprojektes der Stiftung "Zukunft in Trier-Saarburg" gefolgt.

Zunächst ging es für alle Interessierten Richtung Birnbaumallee bei Kastel-Staadt. Dort stehen teilweise sehr alte Obstbäume. Richard Dahlem nutzte die vorhandenen Früchte, um die Sorte der Bäume genau zu bestimmen. Dafür schaute er sich neben Farbe, Größe, Haut und Stiel der Frucht auch das jeweilige Kerngehäuse an. Alle Teilneh-



Richard Dahlem (links) bestimmte die Sorten der von den Teilnehmenden mitgebrachten Äpfel und Birnen.



Verschiedene Obstsorten wurden im Bürgerhaus ausgestellt.

menden hatten zudem die Chance von den dortigen Apfel- und Birnensorten zu probieren.

Anschließend präsentierte Richard Dahlem im Bürgerhaus der Ortsgemeinde ein aktuelles Projekt in Luxemburg, bei dem regionaltypische Sorten identifiziert und durch gezielte Neupflanzungen erhalten werden sollen. Das Projektteam beschäftigt sich neben Äpfel und Birnen auch mit Steinobstsorten wie Pflaumen und Kirschen.

Doch welche Sorten stehen im eigenen Garten? Um diese Frage beantworten zu können, sollten von den Teilnehmenden jeweils fünf reife und einwandfreie Früchte mit Stiel vom eigenen Baum mitgebracht werden.

Richard Dahlem und sein Team schauten sich die Früchte genau an und konnten sie in fast allen Fällen ihrer Sorte zuordnen. Übriggebliebene Exemplare werden in den kommenden Wochen begutachtet.

## Neuer Telenotarzt-Standort in Trier in Betrieb genommen

Im Notfallmedizinischen Zentrum des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Trier wurde die zweite Telenotarztzentrale in Rheinland-Pfalz offiziell in Betrieb genommen. Innenminister Michael Ebling und Landrat Stefan Metzendorf waren vor Ort und nahmen an der Präsentation des Systems durch den Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr Trier teil.

„Mit der Indienststellung der Telenotarztzentrale in Trier erreichen wir einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur flächendeckenden Ausrollung. Dieses System wird unser Rettungswesen nachhaltig stärken und Notfallpatientinnen und -patienten in ganz Rheinland-Pfalz zugutekommen“, sagte Innenminister Ebling. „Durch die Telenotarztzentrale können unsere Notärztinnen und Not-

ärzte entlastet werden, wodurch ihre Verfügbarkeit in kritischen Fällen verbessert wird“, so der Minister weiter.

„Ich bin sehr stolz, dass im Brüderkrankenhaus Trier der zweite Telenotarztstandort des Landes eingerichtet wird und bedanke mich bei allen Beteiligten für das Vertrauen“, sagte der ärztliche Direktor des Brüderkrankenhauses, Prof. Tim Piepho.

Das Telenotarztssystem wird seit 2019 durch eine Arbeitsgruppe im Auftrag des Ministeriums des Innern und für Sport entwickelt. Im Juli 2023 begann das Pilotprojekt an der BG-Klinik in Ludwigshafen. Erste Erfahrungen zeigen, dass das System sicher funktioniert und Notfallsanitäter:innen effektiv unter-

stützt. In der zweiten Phase wurden nun die Rettungsdienstbereiche Südpfalz und Trier einbezogen.

Mit der dritten Projektphase zielt das Land darauf ab, in Zukunft alle Rettungswagen in Rheinland-Pfalz mit dem Telenotarztssystem zu vernetzen. Seit dem 1. Oktober 2024 kann der Telenotarzt mit einer täglichen Verfügbarkeit von 12 Stunden tagsüber erreicht werden. Im Jahr 2025 wird dann auf einen 24-Stunden-Betrieb ausgeweitet und um weitere Telenotarztzentralen ergänzt.

„Unser Ziel ist es, dass bis Mitte 2025 jeder Rettungswagen in Rheinland-Pfalz rund um die Uhr auf eine Telenotärztin oder einen Telenotarzt zurückgreifen kann,“ betonte Innenminister Ebling.

## Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist in der Abteilung 7/Jugendamt und dort im Referat 71/Hilfen zur Erziehung (Standort: Metternichstraße 33a, Trier) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

### **Pädagogische Fachkraft (m/w/d) im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes**

zu besetzen. Es handelt sich dabei um eine für die Dauer eines Jahres befristete Vollzeitstelle.

#### Aufgaben:

- Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Erziehung in der Familie
- Beratungsaufgaben in Erziehungsfragen, der Personensorge und des Umgangsrechts nach den §§ 16, 17 und 18 SGB VIII
- Einleitung und Begleitung aller erzieherischen Hilfen und Hilfen für junge Volljährige im Rahmen des Hilfeplanverfahrens nach den §§ 27, 36, 41 SGB VIII
- Aufgaben im Rahmen des Schutzauftrages nach § 8 a SGB VIII
- Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren nach § 50 SGB VIII
- Fallübergreifende und fallungerichtete Aufgaben im Rahmen der Sozialraumorientierung

#### Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossenes Studium als Diplom-Sozialarbeiter:in bzw. Diplom-Sozialpädagogin/-pädagoge – mit staatlicher Anerkennung *oder*
- Erfolgreich abgeschlossenes Studium als Diplom-Pädagogin/-pädagoge *oder*
- Erfolgreich abgeschlossenes vergleichbares Bachelor- oder Masterstudium
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sowie die Bereitschaft, den privaten PKW gegen entsprechende Vergütung für dienstliche Zwecke zur Verfügung zu stellen
- Selbstständiges Arbeiten, zielorientierte Denk- und Arbeitsweise sowie hohe Leistungs- und Teamfähigkeit
- Fundierte Kenntnisse des Jugend- und Familienrechts sowie der entsprechenden Verfahrensgesetze sind von Vorteil

#### Wir bieten:

- Ein Beschäftigungsverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in der Entgeltgruppe S 14 TVöD-SuE
- Eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- Einen familienfreundlichen Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten
- Vielfältige Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Eine Besetzung mit Teilzeitkräften ist möglich. In Umsetzung unseres Gleichstellungsplanes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

#### Ihr Kontakt:

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen die Personalabteilung, Tel. 0651/715-16080 zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung wird erbeten **bis zum 3. November 2024** über unser Onlinebewerbungsportal.

## Bekanntmachung

### **Bekanntgabe der Feststellung - gemäß § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) bei Unterbleiben einer UVGP-**

Die Kreisverwaltung Trier- Saarburg, Willy- Brandt- Platz 1, 54290 Trier, gibt als die zuständige Genehmigungsbehörde bekannt:

Die Firma Joh. Wacht GmbH & Co. KG hat die wasserrechtliche Plangenehmigung nach § 68 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für die Exploitation von oberflächennahen Rohstoffen (Sanden und Kiesen) im kombinierten Trocken- und Nassauskiesungsverfahren auf einem Eigentumsgrundstück (ca. 3.880 m<sup>2</sup>) in der Gemarkung Wasserliesch, Flur 13. Flurstücke 831/13 und 825/8, beantragt.

Geologisch ist das Plangebiet den sandigen, Mittel- bis Grobkies reichen Niederterrassen des Pleistozäns und hydrogeologisch dem Raum der quartären Terrassensedimente des Mittelrheins und seiner Nebenflüsse zuzuordnen. Der Abbaubereich grenzt unmittelbar an das Gewässer I.-Ordnung Mosel, der Grundwasserspiegel in den Sedimentterrassen des Abbaubereiches zirkuliert frei und korrespondiert mit dem Wasserfluss und -stand der Mosel. Es ist zu konstatieren, dass das Verschlechterungsverbot und das Zielerreichungsgebot der Wasserrahmenrichtlinie für den Wasserkörper der Mosel und dem Grundwasserkörper eingehalten werden. Nach erfolgtem Abbau wird die Grube mit geeignetem Material verfüllt und der Standort rekultiviert, es wird eine Gesamtdauer von 2 Jahren veranschlagt. Für das Vorhaben wurde ein Vorprüfungsverfahren nach § 7 Abs. 2 UVPG zur Feststellung der Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt. Nach der erfolgten standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls anhand der einschlägigen Kriterien nach Anlage 3 UVPG sind keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen des beantragten Vorhabens gegeben, sodass keine Pflicht für die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung als unselbstständiger Teil des Genehmigungsverfahrens besteht.

Für die Einschätzung des Nichtbestehens der UVP- Pflicht des Vorhabens war maßgebend, dass die Merkmale der möglichen Auswirkungen auf jedes Schutzgut nicht relevant waren. Insbesondere ist eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf das Schutzgut Wasser nicht zu konstatieren.

Diese Feststellung ist gemäß § 5 Abs. 2 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Kreisverwaltung Trier-Saarburg  
-Untere Wasserbehörde-  
Az.: 55202-200-300-200  
54290 Trier, den 07.10.2024

Im Auftrag  
Norbert Rösler  
-Baudirektor-



Foto (v. l.): Dr. Fadie El Odeh (ärztlicher Direktor), Heike Hemmen (Integrationsmanagerin), Matthias Gehlen (Verwaltungsdirektor) und Florian Bergmann (stv. Pflegedirektor)

## Kreiskrankenhaus Saarburg unterzeichnet Charta der Vielfalt

760 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehr als 30 Nationen – das Kreiskrankenhaus ist stolz auf die bunte Vielfalt im Unternehmen und setzt mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt ein starkes Zeichen für Toleranz, Offenheit, Respekt, Chancengleichheit und Wertschätzung – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung.

„Vielfalt und ein buntes Miteinander ist schon lange die Stärke unserer Teams im Krankenhaus und Seniorenzentrum. Das Kennenlernen der Menschen hinter den verschiedenen Kulturen lässt in der Gesellschaft das Eis brechen und baut Ängste und Vorurteile ab“, so Dr. Fadie El Odeh, ärztlicher Direktor. „Die uneingeschränkt unterstützenswerten Ziele der Charta der Vielfalt sind letzt-

lich nur durch das gute Miteinander, die familiäre Atmosphäre, gelebte Werte wie Toleranz und Respekt dem anderen gegenüber, sowie durch das Engagement in der gesamten Mitarbeiterschaft möglich. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserer Personalleiterin Frau Dr. Hoh und der Integrationsmanagerin Heike Hemmen für ihren besonderen Einsatz zur Integration neuer ausländischer Kolleginnen und Kollegen“, ergänzt Verwaltungsdirektor Matthias Gehlen.

Die Charta der Vielfalt ist eine Initiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzler Olaf Scholz. Ziel der Initiative ist es, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt in Deutschland voranzubringen.

## Konzert des Kreisjugendorchesters

**Ort hat sich geändert / Thema Barrierefreiheit**

Das Kreisjugendorchester der Kreismusikschule Trier-Saarburg lädt in Kooperation mit dem Kreismusikverband Trier-Saarburg herzlich zu einem Herbstkonzert mit dem Titel „Klangmosaik“ am 19. Oktober (Samstag) um 19 Uhr ein. Ursprünglich sollte das Konzert in der Aula des Gymnasiums in Saarburg stattfinden. Nun musste die Veranstaltung in die Aula der Berufsbildenden Geschwister Scholl Schule in Saarburg verlegt werden.

Das Publikum kann sich auf ein besonderes musikalisches Erlebnis freuen.

In zwei Ganztagsproben wurden Ausschnitte des Klangmosaiks der Sommer-Arbeitsphase unter der musikalischen Leitung von Timo Mattes wieder aufgenommen und durch weitere Stücke im Programm ergänzt.

Außerdem setzt sich das junge Orchester neben der Musik mit den Chancen und Grenzen des barrierefreien Konzertgenusses in Saarburg auseinander.



## Kreativ mit Naturmaterialien Angebot bei Gusenburg



Am 24. Oktober (Donnerstag) bietet der Naturpark Saar-Hunsrück in Kooperation mit dem Naturpark-Dorf Gusenburg und dem Obst- und Gartenbauverein Hochwald e. V. ab 13.30 Uhr einen Kinderworkshop zu „Naturmaterialien kreativ verarbeiten“ mit Kindern und Erwachsenen an.

Zusammen mit der Naturpark-Referentin Gabi Reinartz können Kinder ab sechs Jahren Naturmaterialien suchen und interessante sowie kreative Alltagsgegenstände, wie Kerzenständer oder Bilderrahmen gestalten. Die Kinder lernen die Schätze der Heimat kennen und können spielerisch und kreativ die Natur erforschen mit nachhaltigen, künstlerischen Tipps und Ideen.

Als Ausrüstung werden festes Schuhwerk und witterungsangepasste Kleidung empfohlen. Die Teilnahmegebühr beträgt 7 Euro für Kinder, 12 Euro für Erwachsene und 22 Euro für Familien. Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Eine verbindliche Anmeldung ist bei der Naturpark-Geschäftsstelle in Hermeskeil, Telefon 06503/9214-0, erforderlich (Teilnahme begrenzt).

## Ernährungskurs in Hermeskeil

**Angebot für ältere Menschen**

Ein sinnvoller Einkauf, lebensmittelschonendes Kochen, eine abwechslungsreiche Ernährungsweise und eine gute Vorratshaltung spart Geld und Zeit und hilft bis ins hohe Alter vital und fit zu bleiben. Bei einem Ernährungskurs im Mehrgenerationenhaus Hermeskeil lernen die Teilnehmenden neben theoretischen Grundlagen auch praktisch wie sie kleine Gerichte zubereiten. Anschließend wird gemeinsam gegessen.

Der Kurs richtet sich an Seniorinnen und Senioren und findet statt am 29. Oktober von 9 bis 12 Uhr. Eine Anmeldung ist möglich per E-Mail an karina.dueprekranz@bistum-trier.de oder telefonisch unter 06503-9817523.

## Stellenausschreibungen

Im Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen

Zeitpunkt eine Stelle als

### Hilfskraft (m/w/d) in der Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention

zu besetzen. Es handelt sich um eine für die Dauer eines Jahres befristete Teilzeitstelle mit einem Beschäftigungsumfang von bis zu 19,5 Wochenstunden.

Das Gesundheitsamt ist als kommunale Behörde des öffentlichen Gesundheitsdienstes verantwortlich sowohl für den Landkreis Trier-Saarburg, als auch für die kreisfreie Stadt Trier mit insgesamt mehr als 260.000 Einwohner:innen.

Weitergehende Informationen insbesondere zu den Aufgaben und dem Anforderungsprofil finden sich online unter [www.trier-saarburg.de/jobs](http://www.trier-saarburg.de/jobs)

Wir bieten:

- Ein Beschäftigungsverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in der Entgeltgruppe 3 TVöD
- Eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- Flexible Arbeitszeiten mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von bis zu 19,5 Stunden
- Vielfältige Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Gehen Bewerbungen mit dem Wunsch nach einer geringeren wöchentlichen Arbeitszeit ein, wird geprüft, inwieweit im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten eine Stellenbesetzung durch mehrere Teilzeitkräfte erfolgen kann.

In Umsetzung unseres Gleichstellungsplanes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihr Kontakt:

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen die Personalabteilung, Tel. 0651/715-16699, zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung wird erbeten **bis zum 3. November 2024** über unser Onlinebewerbungsportal.

Die fortschreitende Digitalisierung aller gesellschaftlichen Lebensbereiche erfasst in immer stärkerem Maße auch die Verwaltungsarbeit. Die Umsetzung von kommunalem E-Government erfordert eine konsequente Digitalisierung der internen und externen Kommunikationswege, die Einführung der elektronischen Akte und der digitalen Vorgangsbearbeitung.

In diesem Kontext ist bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg in der Abteilung 16/ Zentrale Dienste und Digitalisierung und dort im Referat 162/Digitalisierung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle zur

### Sachbearbeitung Digitalisierung (m/w/d)

zu besetzen. Es handelt sich dabei um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Aufgaben:

- Durchführung von Digitalisierungsprojekten, insbesondere Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes
- Gestaltung von Online-Diensten (Prozesskonfiguration in der Antrags- und Prozessplattform civento sowie deren Fachadministration)
- Prozesserfassung, -analyse, -gestaltung sowie -begleitung in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und der Beauftragten für Prozessmanagement
- Beratung und Unterstützung der einzelnen Fachbereiche zu Digitalisierungsthemen und -projekten
- Mitwirkung bei Projekten der Verwaltungsdigitalisierung, beispielsweise Einführung eines Dokumentenmanagementsystems, Einführung der elektronischen Akte, Einrichtung und Betrieb einer zentralen Scanstelle

Anforderungsprofil:

- Laufbahnprüfung für das 3. Einstiegsamt in der Laufbahn Verwaltung und Finanzen (ehemals gehobener nichttechnischer Dienst) oder
- Erfolgreich abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium oder einer sonstigen geeigneten Fachrichtung (Bachelor oder Diplom) mit fundierten Kenntnissen in den Abläufen einer Verwaltung oder
- Erfolgreich abgeschlossene Zweite Prüfung für Beschäftigte im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst
- Sicherer Umgang mit MS-Office-Produkten sowie generell eine hohe Affinität für IT-Anwendungen und Digitalisierungsvorhaben
- Vorzugsweise grundlegende Kenntnisse im Bereich Digitalisierung – insbesondere E-Government, Kenntnisse der rechtlichen Vorgaben (OZG, EGovGRP) oder die Bereitschaft sich diese kurzfristig anzueignen
- Bereitschaft neue Aufgabengebiete und Fachthemen selbstständig zu erarbeiten und weiterzuentwickeln
- Freude an digitalen Themen sowie die Motivation die digitale Verwaltung voranzubringen
- Hohe soziale und kommunikative Kompetenz sowie Eigeninitiative
- Fähigkeit zum Arbeiten in Teams und Projekten

Wir bieten:

- Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in der Entgeltgruppe 9c TVöD (VKA) bzw. bei Beamtinnen und Beamten die Besoldung aus der Besoldungsgruppe A 10 LBesG
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- Einen familienfreundlichen Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten
- Vielfältige Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Eine Besetzung mit Teilzeitkräften ist möglich. In Umsetzung unseres Gleichstellungsplanes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihr Kontakt:

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen die Personalabteilung, Tel. 0651/715-16699 zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung wird erbeten **bis zum 10. November 2024** über unser Onlinebewerbungsportal.